

Ich bin ein Teil im Puzzle dieser Welt

Erstkommunion Prutz 2015

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern, Paten, Angehörige, Mitchristen! Sicher habt ihr schon einmal ein **Puzzle** geschenkt bekommen und zusammen gebaut. Im Kindergarten war das noch **kinderleicht**, weil das Puzzle nicht viele Teile hatte und die Teile groß waren. Ältere Kinder können dann schon viel **komplizierte Puzzles** zusammenstellen, Puzzles mit tausenden von winzig kleinen Teilen. Dafür braucht man allerdings sehr viel **Geduld und Zeit**.

Das größte und schönste Puzzle, das es gibt, ist Gottes bunte schöne Welt. Es ist einfach **wunderbar**, wie hier jedes Teilchen zum anderen passt. Da gibt es Puzzleteile, auf denen nur **Tiere** zu sehen sind. Auf anderen Teilen tummeln sich die **Menschen**. Da gibt es **Wald und Wiesen, Berge und Täler, Felsen und Sand, Sonne und Wolken, Wasser und Festland, Tag und Nacht**. Alles passt wunderbar zusammen. Wenn man das Bild **von weitem betrachtet**, dann bietet sich dem Betrachter ein **vollkommen schönes und harmonisches Bild**.

Wenn man das Bild aber dann **heranzoomt**, wenn man es näher betrachtet, dann sieht man, dass nicht alles so vollkommen ist. Manche Puzzleteile sind **falsch gesetzt, manche fehlen ganz, manche sind verschmiert und unkenntlich**.

Ja, es gibt in unserer Welt nicht nur die bunten und schönen Seiten. Es gibt auch **Hunger und Elend, Terror und Krieg, Gewalt und Tod, Not und Verzweiflung**.

Ursprünglich wollte Gott ein **Paradies** schaffen. Daraus geworden ist eine **unvollkommene Welt, auf der es noch viel zu tun gibt**, damit sie immer besser wird.

Und **dazu braucht er dich**, liebes Erstkommunionkind, **und dich, liebe Mama und lieber Papa**. Er braucht auch dich, liebe **Goti** und dich und dich... er braucht jeden und jede von uns.

Das **Bild dieser Welt kann und wird sich durch jeden von uns verändern**. Es wird schöner und vollkommener werden, oder es wird am Ende noch ein bisschen entstellter aussehen.

Von weitem betrachtet ist das Bild unserer Erde ja jetzt schon schön. Doch wenn wir das Bild **im Detail** ansehen, dann können wir feststellen, dass noch viel zu tun ist und **dass es auch meine Mithilfe braucht**.

Die Frage ist: was kann ich schon viel dazu beitragen, dass sich das Bild dieser Erde zum Guten verändert? Ich bin doch nur ein winzig kleines Teilchen, ein **unwesentliches Pünktchen** auf diesem großen bunten Bild unserer Welt.

Die Antwort lautet: ja, du kannst etwas tun! Wahrscheinlich wird es dir nicht gelingen, die große **Welt auf den Kopf zu stellen**. Du bist ja nur ein winzig kleines Puzzleteilchen.

+ Wohl aber kannst du zusehen, dass dieses winzig kleine Teilchen **immer genau dort ist, wo es hingehört**.

+ Und du kannst dich **bemühen, mit deinen Nachbarteilchen gut auszukommen**. Jedes Teilchen hat seinen Platz und auch das Recht, da zu sein, wo Gott es hingestellt hat.

+ Keinesfalls sollte ich, wie beim „**Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel**“ die anderen **Teilchen von ihrem Platz schmeißen** und versuchen, ihren Platz einzunehmen.

+ Ja, da **könnten wir noch lange nachdenken**, wie ich mich als winzig kleines Puzzleteilchen im Gesamtbild dieser Welt verhalten sollte. Dafür reicht die Zeit heute nicht.

Vielleicht aber nehmen wir **einen Gedanken** von dieser Erstkommunionfeier mit nach Hause: **Ich bin ein kleines, aber doch unverzichtbares Puzzleteilchen** im Bild dieser schönen bunten Welt. Da **wo Gott mich hingesezt hat, will ich versuchen, gut und harmonisch zu leben**; und mit den Teilchen, die rund um mich sind, werde ich **versuchen, so gut es geht auszukommen**. Dann ist zumindest eine kleine Ecke dieses großen Bildes auch von der Nähe betrachtet schön.

Damit uns das gelingt, brauchen wir Gottes Hilfe. Und die bekommen wir nicht zuletzt immer dann, wenn wir uns zum **Gebet** versammeln und vor allem, wenn wir seinen Leib, die heilige **Kommunion** empfangen. Heute wirst du dieses kostbare Geschenk ein erstes Mal empfangen. Ich hoffe und wünsche, dass es **dir und deiner Familie** heute schon gelingt, einen schönen Tag miteinander zu verbringen und ein gutes Bild zu machen.